



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Stralsund mit Rügen und
Hiddensee mit Groß Luckow,
Klein Luckow und Groß Spiegelberg



Foto: epd bild/steinhize



Pastor
Manfred Hojczyk

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Mt 16,26

Das sagt Jesus zu seinen Jüngern, als er sie einlädt, ihm zu folgen, ihr Leben nach seinem auszurichten. Und das ist zugleich der Monatsspruch für den Monat September. Ja, was wäre wenn? Wenn wir keine Seele mehr hätten? Die Märchen erzählen uns davon, wie Menschen werden, die ihre Seele dem Teufel verkaufen: habgierig, kalt egoistisch. Sie haben dann ein kaltes Herz oder gar keines mehr, einen Stein in der Brust. Sie werden steinreich aber zugleich einsam. Menschen ohne Seele, das ist der Stoff aus dem schon lange Krimis gemacht werden. Wir wissen, dass Menschen, die Schaden an ihrer Seele nehmen sehr schnell krank werden, es ihnen schwerfällt, ihr eigenes Leben zu führen. Helfen sollen dann Seelsorger, Psychologen, Psychiater, die Notfallseelsorge. So wichtig ist die

Seele. Und doch ist die Seele im Alltag keine Größe, über die man spricht. Was meint Jesus, wenn er der Seele den entscheidenden Stellenwert im Verhältnis zu Gott und zu den Menschen einräumt? Jesus stellt mir die Frage, nach meinen Sehnsüchten und Wünschen. Unsere Klatschblätter sind ja voll von reichen und berühmten Schönheiten, von Stars, die auf ihren Yachten durch die Südsee schippen und uns ein wenig neidisch machen. Schön ist das schon, aber was gewinnen sie dabei für Ihre Seele? Oder all die vielen, die für ein paar Clicks ihr Leben vor der Kamera verbringen und Mode verkaufen und Lippenstifte und Fingernägel. Können die innerlich davon leben? Wo ist in einem solchen nach außen gewendeten Leben, das Futter für die Seele? Und was würde mir all das helfen, wenn ich mit all dem Reichtum nur mich und nicht andere glücklich machen möchte? Ich fürchte, wenn einer nur noch an sich selber denkt, muss man sich um seine Seele sorgen. Denn in der Seele sitzt die Liebe zum Nächsten, da sitzt meine Fähigkeit zur Selbstkritik, die Kunst über mich selbst zu lachen und die Dankbarkeit über die Gaben und Chancen, die mir das Leben bietet. Die Seele macht mich unverwechselbar! In der Seele sitzt auch meine Großzügigkeit und meine Demut. In der Seele sitzt die Liebe. Die Seele ist so etwas wie Gottes Wohnung im Menschen. Sie ist Gottes Eigentumsvorbehalt am Menschen. Sie ist der Kompass, nach



der ein Mensch sein Leben richtet. Sie ist der Ort, an dem sich die Richtung eines Lebens entscheidet. Die Seele ist Gabe und Geschenk. Der Mensch, jeder Mensch hat sie einfach, sie ist die Antenne zu Gott. Sie ist der Ort, an dem unser freier Wille wohnt, wo entschieden wird, wohin und worauf sich unser Wille richtet. Wofür setze ich meine Lebenszeit ein? Wem oder was gebe ich meine Intelligenz und meinen Fleiß und die Richtung meiner Gedanken. Das wird hier entschieden. In der Seele. Sie ist der Ort, wo unser Gewissen wohnt und wo verhandelt wird, welchen Weg ich im Leben einschlage. Oft stellt sich ja die Frage: Geld oder Leben? Die Seele ist der Ort, wo sich meine Computervernuft, mein Rechenhirn mit Barmherzigkeit verbindet und mit Zuneigung. Sie ist der Ort, wo die Hoffnung wohnt und der Glaube. Diese ganz und gar unbeweisbare und doch spielentscheidende Haltung: Es lohnt sich zu leben, weil Gott mich für etwas vorgesehen hat. Er hat eine Lebensaufgabe für meine Seele. In der Seele, da wohnt auch meine Verantwortung. Kann ich das, was ich tue vor Gott und den Menschen rechtfertigen? Kann ich mir morgens mein Gesicht im Spiegel anschauen, ohne mich zu schämen? In der Seele, da wohnt meine Bereitschaft für andere da zu sein, ja auch für sie zu leiden, wenn es denn nicht vermeidbar ist, wenn ich meine Seele verlieren würde, wenn ich dem Leiden ausweiche. Wenn wir aufhören

von der Seele zu reden, weil die Biologen und Chemiker sie nicht gefunden haben, dann verlieren wir all das, was uns von den Computern unterscheidet: Glaube, Liebe und Hoffnung. Die Grundlage unserer Spiritualität. Und wenn wir das verlieren, verlieren wir auch das Verbindende in unserer Gesellschaft. Viele Menschen beklagen den schwindenden Zusammenhalt zwischen den Menschen. Materialistischer, egoistischer, intoleranter – so nehmen Menschen unsere Gesellschaft wahr. Die Folge ist, dass viele sich zurückziehen und sich nicht mehr engagieren wollen. Aber, wie kann ich das verhindern, dass ich Schaden nehme an meiner Seele, dem wertvollsten Geschenk meines Lebens. Das Wichtigste ist: Lasst uns wieder davon reden, dass wir eine Seele haben, um die man sich sorgen muss. Lasst uns das Wort wieder benutzen: Nicht Person oder Persönlichkeit oder Charakter. Nein, sagen wir Seele! Weil hier mitschwingt, dass diese Seele Gottes persönlichstes Geschenk ist. Lasst uns wieder aufmerksam werden und bewusstwerden, dass wir uns um unsere Seele sorgen müssen, weil wir sonst alle Schaden nehmen würden. Für die Seele Sorge ich, wenn ich liebe. Wenn ich Aufmerksamkeit schenke und geschenkt kriege. Wenn ich Zuversicht verbreite und Hoffnung. Wenn auf die Frage Geld oder Leben, das Leben wichtiger ist. Für die Seele Sorge ich, wenn ich gute Bücher lese, Briefe schreibe, mit



Inhalt

Freunden lache, wenn ich wandere und im See plantsche, wenn ich mir Kunst anschau und ins Konzert gehe und wenn ich das alles tue, um mit anderen glücklich zu sein. Denn wenn wir nicht die Freundlichkeit und die Liebe zum Nächsten hochhalten, dann nehmen wir Schaden an unserer Seele. Wir

alle. Denn, wie sagt Jesus. Wir haben nichts zu geben, womit wir unsere Seele wieder auslösen könnten, wenn wir sie einmal verloren haben. Also: tun wir etwas für unsere Seele! Der Sommer ist eine gute Zeit dafür.

Ihr Pastor M. Hojczyk

| | |
|---|----|
| Neues aus der Kita „Mutter Eva“ | 5 |
| Die Landesbischöfin zu Gast in unserer Gemeinde | 6 |
| Gottesdienstplan | 10 |
| Neues vom Alten Gemeindehaus | 13 |
| Glück- und Segenswünsche | 14 |
| Kinderkirche | 16 |
| Veranstaltungen | 17 |
| Ev. Kirchengemeinden - Adressen | 19 |

Was auch mal gesagt werden muss

Ein großes Dankeschön an alle Bewohner in Wismar, die für den elektrischen Aufzug der Kirchturmuhr gespendet haben. Der Erlös betrug 1.005,- €.

Wir möchten uns bei Herrn Döbler dafür bedanken, dass er die Turmuhr immer aufgezo-gen hat.

Auch Herr Dittbrenner möchten wir unseren Dank aussprechen für die Rasenpflege auf dem Kirch- und Friedhof. Viele Besucher der Gräber lobten den gepflegten Friedhof.

Rainer Oeser



Es ist Sommerzeit...

...und das ist die Zeit, in der wir alle uns über warme Tage freuen, wo wir vielleicht lange im Garten fleißig gestalten und sitzen und uns über die bunte Blumenpracht freuen können. Die Zeit, in der wir Urlaub machen, uns erholen und Kraft schöpfen für die kommenden Aufgaben.

Der Sommer ist auch immer die Zeit, in der wir unsere Vorschulkinder in die Schule verabschieden. In diesem Jahr werden 8 Kinder aus unserer Kita in die Schule gehen. Wir freuen uns, wenn sie uns im Herbst bei unseren ABC-Treffen von ihren ersten Erfahrungen in der Schule berichten werden und wünschen ihnen einen guten Start und Gottes reichen Segen auf ihrem Weg durch die Schulzeit. Die alte Bibelgeschichte von Abraham begleitete uns in dieser Zeit und machte allen Mut, für den neuen Anfang, nun in der Schule.

Die Sommerzeit im Kindergarten wird in diesem Jahr unter dem Motto stehen: „Bunt gestalten wir den Sommer“. So haben wir verschiedene Höhepunkte auf dem Gelände unserer Kita geplant. In der ersten Ferienwoche haben wir ein Märchenfest gefeiert. Jede Gruppe gestaltete auf verschiedene Weise mit unterschiedlichen Materialien und Requisiten ein Märchen und lud die anderen Kinder als Zuschauer und zum Mitmachen ein. So waren wir zu Besuch bei Schneewittchen, fieberten mit dem jüngsten Geißlein im Uhrkasten

mit und vertrieben mit viel Rumsasa als Bremer Stadtmusikanten die Räuber. Die zweite Ferienwoche war unsere Wanderwoche. Unser Kita-Lied „Woll'n wir mal durch Strasburg geh'n, uns die schöne Stadt anseh'n...“ begleitete uns dabei. Bei einem Frühstückspicknick im Freien schmeckt das Essen doch besonders lecker. Ein Musikfest mit kleinem Kita-Konzert, ein Sandfest und ein Sportfest sind auch noch geplant. Wir wünschen den Kindern viel Freude bei all den Angeboten. Wir haben in diesem Sommer aus unserer Kita auch unseren Hausmeister Herrn Schmalz verabschiedet, der nun nach vielen Jahren fleißigen Tuns in den Ruhestand geht. Wir wünschen ihm Gesundheit, Kraft und viel Freude im Ruhestand. Mit einem Riesendankeschön möchten wir ihn auf diesem Weg sehr herzlich grüßen. Er war ein sehr zuverlässiger Hausmeister, kreativ und mit ganz viel Herzblut in unserer Kita sowie auf dem gesamten Gelände unserer Kirche tätig. Mit seiner großen Einsatzbereitschaft und seinem handwerklichen Geschick hat er auch die größten Herausforderungen bewältigt. Auch alle Kinder haben ihn ins Herz geschlossen und so manchen Spaß mit ihm erlebt. Gottes Segen soll ihn in seinem wohl verdienten Ruhestand begleiten.

Wir freuen uns sehr, dass Herr Oppermann nun diese Aufgabe unseres Hausmeisters übernommen hat. Wir möchten ihn hier sehr herzlich begrüßen und



Landesbischöfin zu Gast

ihm einen guten Start in sein neues Arbeitsfeld wünschen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Miteinander.

Mit großer Freude dürfen wir noch eine weitere Mitarbeiterin unserer Kita herzlich willkommen heißen. Seit 1.7.2019 ist Frau Pätzold als Assistentkraft in unserer Kita tätig. Wir wünschen ihr für den Start in ihr neues Berufsfeld gutes Gelingen, Ideenreichtum, Geduld und Kraft, und ganz viel Freude am pädagogischen Arbeiten. So ist unser Team nun auf 9 pädagogische Mitarbeiterinnen gewachsen und 2 MitarbeiterInnen im Wirtschaftsbe-

reich. Ich freue mich auf die nächste Zeit auf das gemeinsame Arbeiten mit meinem kreativen Team, das mit so viel Engagement, mit Zuverlässigkeit, pädagogischem Geschick und Liebe zu den Kindern jeden Tag aufs Neue Ev. Kita „Mutter Eva“ gestaltet. Ein herzliches Dankeschön dafür und möge Gottes Segen uns immer wieder begleiten, uns schützen und stärken.

Herzliche Grüße aus der Ev. Kita „Mutter Eva“

Janette Deuter

Landesbischöfin besuchte Kirchengemeinden in der nördlichen Uckermark: **„Sich nicht davon abbringen lassen, für Andere da zu sein“**

Schwerin/Strasburg (pd/std). Kristina Kühnbaum-Schmidt, Landesbischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) hat heute (14.Juli) die Kirchengemeinden Strasburg und Blumenhagen im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis besucht. Zum Auftakt hielt sie die Predigt im Gottesdienst in der Kirche St. Marien zu Strasburg. Im weiteren Verlauf des Tages informierte sie sich über die kirchliche Arbeit und die Lebensverhältnisse der Menschen in der Region.

In ihrer Predigt sagte die Landesbischöfin: „Jesus erinnert uns an Gottes Haltung zu uns Menschen. Gott sieht

unsere Möglichkeiten und Fähigkeiten, was wir alles Gutes tun könnten, und sieht barmherzig auf das, was wir dennoch versäumen. Jesus rät uns deshalb: Seht euch, die Menschen, die Welt, mit Gottes Augen an. Mit Liebe, mit Barmherzigkeit. So, wie ihr selbst angesehen werden wollt. Das ist nicht einfach. Das beseitigt nicht alle Probleme. Aber wenn wir uns eingestehen, immer nur einen Teil der ganzen Wahrheit sehen und verstehen zu können, dann bleibt die Sicht anderer wichtig. Und im Hören auf das, was sie zu sagen haben, wird der Blick auf die Welt erst vollständig. Auch der Blick auf unsere Kirche.“

Sie sei beeindruckt vom kirchlichen Leben hier, so die Landesbischöfin: „Die Zahl der diakonischen Einrichtungen allein in diesen Kirchengemeinden,



Foto: Döbler

der Umbau des alten Gemeindehauses in Strasburg zu einem Begegnungszentrum für Menschen weit über die Gemeinde hinaus – samt einem Garten, der als ‚Paradiesgarten‘ daran erinnert, dass unser Leben aus mehr als nur Arbeit, Mühen und Sorgen besteht – das alles zeigt, wie sehr Sie alle aus christlicher Haltung heraus als Gemeinde, als Diakonie die Menschen in dieser Region, ihre Sorgen und Nöte wahrnehmen und dann ganz praktisch für sie da sind.“

Nach dem Gottesdienst kam Kristina Kühnbaum-Schmidt beim Kirchenkaffee mit Gemeindegliedern sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Gemeinden ins Gespräch. Pastor Manfred Hojczyk berichtete von den Rahmenbedingungen kirchli-

chen Lebens in einer der am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands, von der Abwanderung vor allem junger Menschen in den vergangenen Jahrzehnten und zugleich vom großen Engagement von Gemeindegliedern und Bürgern: „Wir möchten der Landesbischöfin einen Eindruck von unserem Gemeindealltag geben und zeigen, was in dieser Gemeinde möglich ist und wo Herausforderungen bestehen. Zugleich möchten wir mit ihr über die Frage sprechen, wie Kirche in dieser Situation lebendig bleiben kann.“

Gemeinsam mit Pastor Hojczyk und Vertretern der Kirchengemeinde besuchte die Landesbischöfin Kirchen und diakonische Einrichtungen: In Strasburg informierte sie sich über die Arbeit in der Kindertagesstätte „Mutter



Eva“ des Kreisdiakonischen Werkes Greifswald. Sie besuchte das Altenhilfzentrum „Matthias Claudius“ und die Einrichtung für Menschen mit Behinderung „Haus am Wasserturm“, beide getragen vom Diakoniewerk Kloster Dobbertin, sowie das Strasburger Ambulante Pflegezentrum vom Diakonie Pflegedienst Vorpommern und die Altenbetreuung der Kirchengemeinde in Blumenhagen. Diese wird von der 1991 von dem früheren Boxweltmeister Max Schmeling gegründeten und nach ihm benannten Stiftung gefördert. Schmeling wurde 1905 in Klein Luckow (Kirchengemeinde Blumenhagen) geboren. (Internet: www.max-schmeling-stiftung.de)

„Auch mit weniger werdenden Gemeindegliedern und immer wieder neuen Herausforderungen lassen Sie sich hier in der Uckermark, als christliche Gemeinde, als evangelische Kirche, nicht davon abbringen, für Andere da zu sein“, sagte die Landesbischöfin und ermutigte dazu, auch weiterhin „konkret und praktisch zu helfen, wo Menschen in Not sind“. Kühnbaum-Schmidt: „Als Kirche Jesu Christi und in seiner Nachfolge lassen wir alle uns nicht davon abbringen, barmherzig zu sein und zu bleiben – unter dem Vorzeichen der Liebe Gottes zu allen Menschen. Was hier, vor Ort, in der Nachfolge Jesu geschieht, ist Grund für große Dankbarkeit.“

Anschließend standen die Kirchen in Wismar, Groß Luckow, Blumenhagen,

Groß Spiegelberg und Klein Luckow auf dem Besuchsprogramm. Zum Abschluss besichtigte die Landesbischöfin das umgebaute Alte Gemeindehaus. Um es zu erhalten und wieder als Zentrum für Begegnung und Veranstaltungen nutzen zu können, gründeten Bürger Strasburgs und Kirchengemeinemitglieder den Förderverein „Altes Gemeindehaus“. (Internet: <http://altes-gemeindehaus-strasburg.de/>)

Seit ihrem Amtsantritt Anfang April 2019 besucht Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt in allen drei Sprengeln der Nordkirche Kirchengemeinden, Kirchenkreise, Dienste und Werke sowie Einrichtungen von Kirche und Diakonie. Bei ihren Begegnungen im Rahmen von Gottesdiensten und Veranstaltungen sowie bei Treffen und in Gremienberatungen ist sie mit den Menschen vor Ort im Gespräch.

Hintergrund

Das Pfarramt Strasburg mit etwa 900 Gemeindegliedern gehört zur Propstei Pasewalk (Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis) und besteht aus den Kirchengemeinden Strasburg und Blumenhagen. Insgesamt befinden sich sieben Kirchen im Bereich der beiden Kirchengemeinden am nördlichen Rand der Uckermark.

Pastor Stefan Döbler

Pressesprecher der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Landesbischöfin zu Gast



Wie kirchliches Leben so ganz im Osten unserer Landeskirche funktioniert und was uns Freude und Leid als Kirchengemeinde sind, das wollten wir gerne am 14. Juli 2019 unserer neuen Landesbischöfin zeigen. Sie kam, sah und hörte zu und am Ende waren wir alle froh und dankbar, was in unseren kleinen Kirchengemeinden doch alles möglich ist.



Fotos: Döbler



Gottesdienstplan

August

| | | | |
|----------------|-----------|-------------------|--|
| Fr, 02.08.2019 | 10:00 Uhr | Altenhilfezentrum | Gottesdienst (Fr. Dr. Hoffmann) |
| So, 04.08.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Gottesdienst mit Abendmahl (Fr. Dr. Hoffmann) |
| So, 11.08.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Gottesdienst mit Kirchenkaffee (Hr. Wohlgemuth) |
| Do, 15.08.2019 | 17:00 Uhr | Strasburg Kirche | Schulanfangs-Gottesdienst (Fr. Dworek) |
| Fr, 16.08.2019 | 10:00 Uhr | Altenhilfezentrum | Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| So, 18.08.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| | 14:00 Uhr | Wismar | Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| Sa, 24.08.2019 | 14:00 Uhr | Blumenhagen | Gemeindefest (Pfr. Hojczyk) |
| So, 25.08.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| Fr, 30.08.2019 | 10:00 Uhr | Altenhilfezentrum | Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| Sa, 31.08.2019 | 15:00 Uhr | Strasburg Kirche | Traugottesdienst (Pfr. Hojczyk) |

Änderungen vorbehalten.



Geht und verkündet:
Das **Himmelreich** ist nahe.

Monatsspruch
AUGUST
2019

MATTHÄUS 10,7



September

| | | | |
|----------------|-----------|-------------------|--|
| So, 01.09.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hojczyk) |
| | 14:00 Uhr | Groß Luckow | Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| So, 08.09.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Gottesdienst mit Kirchenkaffee (Pfr. Hojczyk) |
| Fr, 13.09.2019 | 10:00 Uhr | Altenhilfezentrum | Gottesdienst (Fr. Dr. Hoffmann) |
| So, 15.09.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Gottesdienst (Fr. Dr. Hoffmann) |
| So, 22.09.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| | 14:00 Uhr | Groß Spiegelberg | Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| Mi, 25.09.2019 | 14:00 Uhr | Blumenhagen | Gemeindenachmittag (Pfr. Hojczyk) |
| Fr, 27.09.2019 | 10:00 Uhr | Altenhilfezentrum | Erntedank-Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| So, 29.09.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Gottesdienst (Fr. Dr. Hoffmann) |

Änderungen vorbehalten.



Was hülfe es **dem Menschen,**

wenn er die **ganze Welt** gewönne und nähme

doch Schaden **an seiner Seele?**

Monatsspruch
SEPTEMBER
2019

MATTHÄUS 16,26



Gottesdienstplan

Oktober

| | | | |
|----------------|-----------|---------------------|--|
| Do, 03.10.2019 | | Strasburg Kirche | Gedenk-Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| So, 06.10.2019 | 09:30 Uhr | Strasburg Kirche | Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hojczyk) Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hojczyk) Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hojczyk) |
| | 11:30 Uhr | Wismar | |
| | 14:00 Uhr | Blumenhagen | |
| Do, 10.10.2019 | 17:00 Uhr | Strasburg Kirche | Erntedank-Gottesdienst der Kita (Pfr. Hojczyk) |
| Fr, 11.10.2019 | 10:00 Uhr | Altenhilfzentrum | Gottesdienst |
| So, 13.10.2019 | 09:30 Uhr | Pfarrhaus Strasburg | Gottesdienst mit Kirchenkaffee (Fr. Dr. Hoffmann) |
| So, 20.10.2019 | 09:30 Uhr | Pfarrhaus Strasburg | Gottesdienst |
| | 14:00 Uhr | Groß Spiegelberg | Gottesdienst |
| Fr, 25.10.2019 | 10:00 Uhr | Altenhilfezentrum | Gottesdienst (Pfr. Hojczyk) |
| So, 27.10.2019 | 09:30 Uhr | Pfarrhaus Strasburg | Gottesdienst |
| Mi, 30.10.2019 | 14:00 Uhr | Blumenhagen | Gemeindenachmittag (Pfr. Hojczyk) |

Änderungen vorbehalten.



Wie es dir möglich ist:

Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon Almosen!

Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,

aus dem **Wenigen Almosen zu geben!**

Monatsspruch
OKTOBER
2019

TOBIT 4,8



Psychologische Beratungsstelle

Erziehungs- und Familienberatung
Einzel-, Paar- und Lebensberatung
Supervision



Ich heiße Tanja Seidel und möchte mich Ihnen als neue Mitarbeiterin des Kreisdiakonischen Werkes Greifswald e.V. vorstellen. Ich freue mich, dass ich hier seit dem 1.

Mai 2019 in der Psychologischen Beratungsstelle tätig sein darf. Frau Riedels Angebot der Einzel-, Paar- und Lebensberatung sowie Supervision ergänze ich durch die Erziehungs- und Familienberatung.

Ich bin Diplom-Sozialarbeiterin und -Sozialpädagogin (FH) sowie ausgebildete Erzieherin. In beiden Berufen verfüge ich über mehrjährige Berufserfahrung. Das Studium der Sozialen Arbeit habe ich im Herbst 2007 an der Evangelischen Fachhochschule Berlin erfolgreich abgeschlossen. Im Frühjahr 2013 zog ich von Berlin zu meinem Lebenspartner in die schöne Uckermark. Sowohl in Berlin, als auch anschließend in Prenzlau, arbeitete ich im Rahmen der Hilfen zur Erziehung intensiv mit Familien zusammen. Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie weiteren Familienangehörigen hat mir immer viel Freude gemacht.

Pfarrstraße 22 b
17335 Strasburg
Telefon: 039753 258172

Mir ist es wichtig, Familien in ihren Stärken zu unterstützen und mit ihnen zusammen herauszufinden, wie die Kinder und Jugendlichen in ihrer seelischen Entwicklung gefördert werden können. Daneben ist es für mich ebenso entscheidend, Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken. Das Beratungsangebot ermöglicht es allen Familienmitgliedern neue Sichtweisen einzunehmen, für Probleme gemeinsame Lösungen zu finden und diese Schritt für Schritt umzusetzen.

Weitere Informationen können Sie unserem Flyer entnehmen, der in der Beratungsstelle und im Pfarrhaus erhältlich ist. Besuchen Sie uns auch gerne zu den öffentlichen Sprechzeiten: mittwochs von 10:00 bis 11:00 Uhr und donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, mit uns einen Beratungstermin telefonisch unter 039753 258172 zu vereinbaren. Die Beratung ist unabhängig von Weltanschauung und Konfession, ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Wir freuen uns auf Sie und begleiten Sie gerne!

Tanja Seidel



Glück- und Segenswünsche

60 Jahre

- 07.08. Peter Ruthenberg, Strasburg
- 10.08. Renate Jahnkow, Strasburg
- 14.09. Regina Marr, Strasburg

65 Jahre

- 13.08. Peter Mittag, Strasburg
- 18.09. Kirsten Lucht, Strasburg
- 21.09. Dietlinde Müller, Strasburg
- 26.09. Klaus Assmann, Strasburg
- 08.10. Uta de Jong, Blumenhagen

70 Jahre

- 28.08. Heidemarie Rebenstock, Strasburg
- 01.10. Klaus Levenhagen, Strasburg

71 Jahre

- 01.08. Valentina Gruber, Strasburg
- 27.08. Heide-Marie Blank, Strasburg
- 31.08. Marianne Saul, Strasburg
- 05.10. Karin Teige, Strasburg
- 25.10. Sieglinde Huhnstein, Strasburg

72 Jahre

- 15.08. Waltraud Frenzel, Strasburg
- 05.09. Walter Wichner, Köhnshof

73 Jahre

- 20.10. Annerose Appelfelder, Karlsfelde
- 30.10. Gerhard Seemann, Strasburg

74 Jahre

- 26.09. Annemarie Lance, Strasburg

75 Jahre

- 20.09. Manfred Bütow, Schwarzensee

76 Jahre

- 18.08. Brunhild Ehrenberg, Strasburg
- 13.10. Ingrid Schniebel, Strasburg
- 25.10. Grete Scheid, Blumenhagen

77 Jahre

- 01.08. Ellen Balkow, Strasburg
- 11.08. Rainer Oeser, Wismar
- 14.09. Bernd Röhmeier, Strasburg
- 25.09. Horst Kaddatz, Strasburg
- 09.10. Lothar Troche, Strasburg
- 23.10. Anneliese Möller, Strasburg

78 Jahre

- 24.08. Klaus Kühl, Strasburg
- 01.09. Ingrid Bayer, Strasburg
- 16.09. Eleonore Flöhr, Klein Luckow
- 16.09. Burkhard Henke, Strasburg
- 21.09. Antje Riehn, Wismar
- 10.10. Gerdo Lucht, Strasburg
- 31.10. Klaus Scheid, Blumenhagen

79 Jahre

- 03.08. Manfred Bugdahn, Strasburg
- 12.08. Edith Noack, Strasburg
- 01.09. Johanna Bogdan, Strasburg
- 01.10. Gerda Heyde, Strasburg
- 04.10. Sieglinde Heitmann, Strasburg
- 04.10. Gerd-Henning Keunecke, Lauenhagen

80 Jahre

- 04.08. Rosemarie Weiß, Strasburg
- 11.08. Erika Freund, Blumenhagen
- 25.09. Hartmut Keunecke, Lauenhagen

81 Jahre

- 03.05. Waltraud Müller, Strasburg
- 16.09. Hannelore Bugdahn, Strasburg
- 26.09. Renate Eschricht, Strasburg
- 28.09. Hannalise Stahr, Strasburg
- 10.10. Ingeburg Müller, Strasburg

82 Jahre

- 04.10. Gisela Böhm, Strasburg
- 21.10. Waltraud Schulz, Strasburg
- 27.10. Werner Schmidt, Strasburg
- 29.10. Irene Gartzky, Strasburg

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier aufgeführt wird, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.



83 Jahre

05.08. Arnold Runge, Strasburg
05.08. Irmgard Schäfer, Strasburg
06.09. Ingeborg Klink, Strasburg
18.09. Christel Pawelzik, Strasburg
08.10. Heino Krüger, Strasburg

84 Jahre

06.08. Helmut Manthey, Strasburg
22.08. Hildegard Wegener, Strasburg
30.08. Helga Werth, Blumenhagen
01.09. Gerda Radeke, Strasburg
01.09. Vera Rossow, Strasburg
14.10. Helga Elter, Strasburg
14.10. Irma Maaß, Strasburg

85 Jahre

08.08. Lieselotte Kaeselitz, Strasburg
04.09. Gerhard Christann, Strasburg
11.09. Erika Winterberg, Strasburg
14.09. Gerhard Müller, Strasburg
17.09. Wolfgang Rossow, Strasburg
24.09. Elfriede Zimmermann, Schwarzensee
24.10. Manfred Schulz, Strasburg
24.10. Günter Stahr, Strasburg

86 Jahre

11.08. Erna Sommerfeld, Strasburg
22.08. Marga Möhrke, Groß Luckow
31.08. Ruth Dahlke, Strasburg
15.10. Elfriede Frenk, Schwarzensee

87 Jahre

16.08. Karl-Heinz Müller, Strasburg
22.10. Charlotte Wollmann, Strasburg

88 Jahre

06.08. Otto Vetter, Strasburg
21.09. Ursula Thurow, Strasburg

89 Jahre

05.08. Marie-Luise Struck, Strasburg
18.09. Käte Milz, Strasburg
30.09. Irmgard Gimm, Strasburg
11.10. Lisbeth Dünow, Strasburg
26.10. Ria Wulff, Strasburg

90 Jahre

30.08. Heinrich Subklewe, Strasburg
26.09. Ursula Schuckies, Strasburg
04.10. Johanna Breest, Klein Luckow
19.10. Paul Kindt, Strasburg
27.10. Herta Borchardt, Strasburg
31.10. Eva Link, Strasburg

92 Jahre

01.09. Horst Zastrow, Blumenhagen

93 Jahre

09.08. Ilse Voß, Strasburg
04.09. Giesela Rakow, Strasburg

95 Jahre

05.09. Christel Witte, Strasburg

96 Jahre

03.08. Ruth Mahlke, Groß Spiegelberg

97 Jahre

20.08. Margarete Rotter, Strasburg
11.09. Elisabeth Schulz, Strasburg

Getauft wurde:

30.05.2019 Tabea Fliege Strasburg

Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden:

27.04.2019 Erika Horn, 84 J. Strasburg, Walkmühler Weg
10.05.2019 Ottilie Buttler, 83 J. Blumenhagen, Gr. Luckower Str. 7
11.05.2019 Horst Günther, 71 J. Strasburg, Bollenstr. 10
01.07.2019 Karl Schulz, 86 J. Groß Luckow, Dorfstr. 46



Herzlich lade ich zur Kinderkirche ins Pfarrhaus Strasburg ein. Wir treffen uns immer donnerstags, die Kinder der 1. bis 3. Klassen von 14 bis 15 Uhr und die Kinder der 4. bis 6. Klassen von 15 bis 16 Uhr.

In Blumenhagen findet jeden Montag von 15 bis 16 Uhr die Kinderkirche im Gemeindehaus statt. Die Kinder aus den umliegenden Dörfern werden von mir abgeholt und auch wieder nach Hause gefahren.

Schulanfangsgottesdienst

Das neue Schuljahr beginnen wir am Donnerstag, dem 15. August 2019 mit einem Schulanfangsgottesdienst um 17:00 Uhr in der Strasburger Kirche! Eingeladen sind alle Kinder, die schon die Kinder-Kirche besuchen und alle Schulanfänger! Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Imbiss ein! Hierbei können wir besprechen, ob die Kinder von mir vom Hort abgeholt werden sollen.

Rückblick Sommerfreizeit im Pilgerhaus in Hetzdorf

Gleich am Anfang der Sommerferien, trafen sich 14 Kinder und zwei Erwachsene im Pilgerhaus Hetzdorf, zu einer Sommerfreizeit zum Thema: „Das Vaterunser“! Nach einem ausführlichen Frühstück und der Zimmerverteilung

begannen wir mit unserem Thema. Das Vaterunser wurde auseinander genommen und die dazu passende Geschichte vom italienischen Jungen Beppo, der um eine Bettdecke für das siebente Geschwisterchen betet, erzählt. Ein Heft, mit vielen Informationen zum Thema und ein Vaterunser im Bilderrahmen sind in dieser Zeit entstanden. Am ersten Tag bekamen alle Kinder den Auftrag, für einen Talente Abend ein kleines Programm vorzubereiten. Alle überlegten sich in kleinen Gruppen, die verschiedensten Sachen, da gab es eine Bilderausstellung mit selbst gemalten Bildern, eine Nachrichtensendung mit aktuellen Informationen, ein Lied, einen Tanz, einen Karaoke Chor und Eis für alle. Ein bunter, geselliger Abend, zu dem auch die Dorfbewohner von Hetzdorf eingeladen waren. Frau Zärtling hat uns mit gutem Essen morgens und abends versorgt. Mittag gab es in Schlepkow in der Gaststätte Abel und auch zum Baden waren wir in Schlepkow auf dem Sonnenhof. Herzlich möchte ich mich bei den beiden Jugendlichen Clara und Michelle für ihre Unterstützung bedanken.

Eure/Ihre Katechetin Gerlint Dworek



Foto: Dworek

Vor dem Pilgerhaus in Hetzdorf

Regelmäßige Veranstaltungen



| Was | Wann | Wo |
|--------------------------------|--|---------------------------------|
| Kinderkirche | Do, 14-15 Uhr, 1.-3. Klasse Do, 15-16 Uhr, 4.-6. Klasse | Pfarrhaus Strasburg |
| Konfirmanden- kurs | nach Vereinbarung | |
| Gebetskreis | Do, 14:30 Uhr | Pfarrhaus Strasburg |
| Mutter/Vater- Kind-Kreis | Termine im Schaukasten des Alten Gemeindehauses | Altes Gemeindehaus G. Riedel |
| Senioren- nachmittag | jeden zweiten und letzten Dienstag, 14:30 Uhr | Pfarrhaus Strasburg |
| Offener Nachmittag | Mo, 14:30 Uhr | Pfarrhaus Strasburg |
| Kirchenkaffee + Büchertisch | jeden zweiten Sonntag nach dem Gottesdienst | Pfarrhaus Strasburg |
| Posaunenchor | Fr, 17:00 Uhr | Pfarrhaus Strasburg |
| Kinderchor | Do, 16:00 Uhr | Pfarrhaus Strasburg |
| Chor | Di, 19:00 Uhr | Altes Gemeindehaus |



Veranstaltungen

| Was | Wann | Wo |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|
| Gemeindefest | 24.08.2019 14:00 Uhr | Blumenhagen |
| Gemeindeausflug | 07.09.2019 08:30 Uhr | Pfarrhaus Strasburg |
| Konzert vom Ökum. Kirchenchor Strasburg | 13.09.2019 18:30 Uhr | Strasburg Kirche |
| Kaffeetafel zum Heimattreffen | 14.09.2019 14:00 Uhr | Altes Gemeindehaus Strasburg |
| Filmvorführung | 27.09.2019 19:00 Uhr | Altes Gemeindehaus Strasburg |
| Konzert von Friederike Bieber | Aushänge im Schau- kasten beachten | Altes Gemeindehaus Strasburg |

Änderungen vorbehalten.

Gemeindeausflug

Am **7. September** ist es wieder soweit - da ist es Zeit für unseren Gemeindeausflug. In diesem Jahr werden wir auf und um den Tollensesee herum unterwegs sein. Die erste Station heißt aber Helpt - da beginnen wir mit einer Morgenandacht. Dann geht's nach Neubrandenburg zum Tollensesee. Wir hoffen auf eine lustige Bootsfahrt. Allerdings gibt's auf dem Schiffchen nur Kaffee. Ein jeder nehme sich deshalb bitte sein Frühstücksbrot mit, denn vor 13.30 gibt's kein Mittagbrot. Gegen 13.30 sind wir dann anschließend im Bootshaus, ganz in der Nähe zu Gast. Dort erwartet uns ein leckeres Mittagessen. Im Anschluss an das

Mittagessen fahren wir über Alt-Rehse zu Königin Luise nach Hohenzieritz. Nach einer kurzen Einführung besichtigen wir dort ihre Gedenkstätte. Und weiter geht's nach Hartwigsdorf, genauer gesagt zum Kreuzsee in den Gasthof Seehaus. Hier erwarten uns an einem wunderschönen Platz am See Kaffee und Kuchen. Solchermaßen gestärkt können wir uns dann auch wieder auf den Heimweg begeben. - Abfahrzeit in Strasburg ist **8:30 Uhr**, wie immer am Pfarrhaus. Geplant ist, gegen **18:30 Uhr** wieder am gleichen Ort zurück zu sein. Ich freue mich auf diesen Tag mit Ihnen und lade Sie ganz herzlich ein mit dabei zu sein.

Ihr Manfred Hojczyk



| | |
|--|---|
| Pfarramt Strasburg | Pastor Manfred Hojczyk Pfarrstraße 22, 17335 Strasburg Tel.: 039753 20258 Mail: strasburg@pek.de |
| Gemeindebüro | Frau M. Niemann Pfarrstraße 22, 17335 Strasburg Tel.: 039753 21501, Fax: 039753 20788 Mail: strasburg-buero@pek.de |
| Bankverbindung | Ev. Kirchengemeinde Strasburg Sparkasse Uecker-Randow IBAN: DE80 1505 0400 3510 0029 53 BIC: NOLADE21PSW |
| Ev. Kindertagesstätte „Mutter Eva“ | Frau J. Deuter Pfarrstraße 21, 17335 Strasburg Tel.: 039753 20223 |
| Ev. Altenhilfezentrum „Matthias Claudius“ | Frau A. Hojczyk Walkmühler Weg 43, 17335 Strasburg Tel.: 039753 520 |
| „Haus am Wasserturm“ | Frau P. Zimmermann Lindenstraße 3, 17335 Strasburg Tel.: 039753 24800 |
| Psychologische Beratungsstelle | Frau G. Riedel, Frau T. Seidel Pfarrstraße 22 b, 17335 Strasburg Tel.: 039753 258172 |
| Diakonie-Pflegedienst GmbH | Frau E. Gehrke Wallstraße 3 a, 17335 Strasburg Tel.: 039753 21937 |
| Altenbetreuung Blumenhagen | Frau Zärtling Frau Pellner Tel.: 0174 8098485 Tel.: 0151 57385006 |
| Telefonseelsorge | Tel.: 0800 1110111, gebührenfrei |
| Kindersorgentelefon | Tel.: 0800 1110333, gebührenfrei |

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinden Strasburg/Blumenhagen

Herstellungsleitung und Redaktion

Evangelische Kirchengemeinden Strasburg/Blumenhagen

- Pfarrstraße 22, 17335 Strasburg, Tel.: 039753 21501

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 10.10.2019

Druck und Satz

Langwerbung

- Bahnhofstraße 20, 17335 Strasburg, Tel.: 039753 22440

Anmeldungen für Taufen, Christenlehre, Konfirmation, Hochzeiten, besondere Jubiläen, sind über das Pfarramt möglich. Bitte informieren Sie uns, wenn in der Gemeinde Krankheit ist oder wenn in Notfällen Hilfe oder seelsorgerlicher Beistand benötigt wird. Gerne informieren wir über die Möglichkeiten in unserer Gemeinde Kirchenmitglied zu werden. Formulare für die Aufnahme oder den Wiedereintritt sind im Pfarramt erhältlich.